

Der optimale Zustand einer Hecke

- **Vielfältiger, strukturreicher Aufbau** mit einer dichten **Strauchschicht** sowie einzelnen Bäumen als **Überhälter**

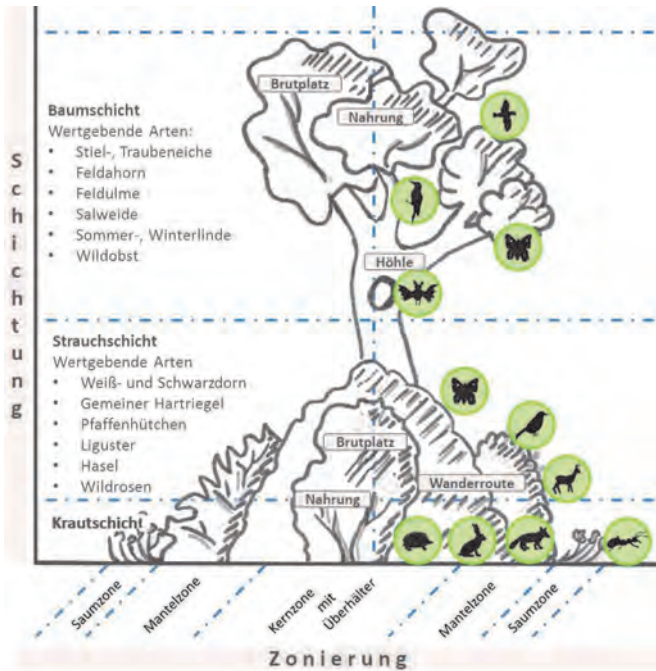


Abb.: Vielfältiger Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen - Heckenquerschnitt mit wertgebenden Arten und Lebensräumen

Lebens(t)raum für Tiere

- Hecken sind durch ihren **Strukturreichtum Lebensraum unzähliger Tier- und Pflanzenarten** des Waldes und des Offenlandes
- **Insekten, Amphibien, Kleinsäuger** und vor allem **Vögel** (bis zu 70 Arten) finden hier Nahrung, Quartierschutz und Brutplatz.; bis zu 900 verschiedene Tierarten finden in Hecken Lebensraum

Handarbeit oder Maschineneinsatz?

- **je nach Umfang und Befahrbarkeit** kommt der Einsatz von Spezialmaschinen oder Handarbeit mit der Motorsäge in Frage:



Bündelharvester

- ⇒ **Pflege größerer Heckenkomplexe**
- ⇒ Befahrbare Flächen
- ⇒ **Kostengünstig**, da Wertschöpfung aus Schnittgut



Motormanuelle Pflege

- ⇒ **Pflege einzelner Hecken**
- ⇒ Nicht befahrbare Flächen
- ⇒ **Kosten- und zeitintensiv**



Feldhecken

Kulturlandschaftselemente

mit Pflegebedarf

Landschaftserhaltungsverband

Landkreis Göppingen e. V.

Lorcher Straße 6 - 73033 Göppingen

Tel. 07161 202-2275/-2276

lev@landkreis-goeppingen.de

Förderer:



www.lev-gp.de



LEV - Landschaftserhaltungsverband
Landkreis Göppingen e.V.

Was ist eine Feldhecke?

- Durchgängiger, aber auch lückiger linearer **Gehölzstreifen**
- Überwiegend **mit Strüchern aufgebaut** und meist **mit einzelnen Bäumen als Überhälter**

Wie & Wo entstanden Feldhecken?

Hecken entwickelten sich als typische **Elemente der Kulturlandschaft** innerhalb landwirtschaftlich genutzter Flächen:

- ⇒ **Auf nicht bewirtschafteten linearen Flächen**, wie Steinriegeln, Böschungen, Besitzgrenzen
- ⇒ Durch natürliche **Gehölzsukzession**; die **Samenverbreitung** durch Wind und Tiere waren dabei wichtige Faktoren
- ⇒ Durch **regelmäßige Nutzung**: Brennholz, Reisigbüschel
- ⇒ Durch **gezielte Anpflanzungen** (Wind- und Erosionsschutz)

Feldhecken sind geschützt!

- Nach **§ 33 Landesnaturschutzgesetz** sind naturnahe Feldhecken ab 20 m Länge in der freien Landschaft gesetzlich geschützt
- Insbesondere im Verbund stellen sie **landschaftsprägende Bestandteile in Natur- und Landschaftsschutzgebieten** dar
- Aufgrund ihrer linearen Form sind sie unverzichtbare **Vernetzungselemente des Biotopverbundes**

Wie erfolgt die Pflege von Feldhecken?

Bei baumdominierten Hecken:

- Durch eine **Erstpflge** wird die lichtbedürftige Strauchschicht gefördert:
 - ⇒ **Bäume** (v.a. Eschen) und Großsträucher (v.a. Hasel) **werden auf den Stock gesetzt**
 - ⇒ **Wertgebende Bäume** werden als einzelne **Überhälter** belassen
 - ⇒ Die niedere **Strauchschicht wird weitestgehend geschont**
 - ⇒ Anfallendes **Schnittgut wird entfernt und verwertet** (Brennholz & Hackschnitzel); ein geringer Teil kann in der Hecke belassen werden
 - ⇒ **Pflegezeitraum: Oktober bis Februar**

vorher:

Bäume dominieren und verdrängen die lichtbedürftige Strauchschicht



nachher:

Durch Entnahme der Bäume wird die lichtbedürftige Strauchschicht gefördert



Bei Hecken mit überalterter Strauchschicht:

- Strauchschicht **abschnittsweise auf den Stock setzen**:
 - ⇒ 1/3 bis 1/5 der Hecke pro Pflegeeingriff **in 20 bis 30 m langen Abschnitten**
 - ⇒ **Gehölze ca. 20-30 cm über dem Boden abschneiden**; junge Strauchschicht schonen
 - ⇒ **Wertgebende Bäume** werden als einzelne **Überhälter** belassen
 - ⇒ Anfallendes **Schnittgut wird entfernt und verwertet** (Brennholz & Hackschnitzel); ein geringer Teil kann in der Hecke belassen werden
 - ⇒ **Pflegezeitraum: Oktober bis Februar**

vorher:

Die überalterte Strauchschicht dominiert



nachher:

Abschnittsweise auf den Stock gesetzte Hecke; im Bereich der Pflegeabschnitte kann sich die Strauchschicht verjüngen

